

MACK & WEISE
VERMÖGENSVERWALTUNG

Fondsinformationen

Februar 2012

M & W CAPITAL

M & W PRIVAT

Marktkommentar Februar

„Im Sozialismus sind alle gleich, aber einige sind gleicher“, dürften sich die verbliebenen privaten Investoren Griechenlands wohl gedacht haben, als die EZB ihr auf rund 55 Mrd. Euro geschätztes griechisches Anleihen-Portfolio durch eine nächtliche Umtauschaktion in eine neue Anleihekategorie (!) vor dem drohenden „Haircut“ bewahrte. Bei einer solchen Aktion hilft es einfach, dass EZB-Chef Draghi (früher Goldman Sachs) den griechischen Premier Papademos (bei Euro-Einführung griechischer Notenbankchef) aus alten griechischen-Schuldenverschwindet-Zeiten noch gut kennt.

Nach diesem Coup aber müssen nun alle heutigen und künftigen Besitzer von Staatsanleihen der restlichen Euro-Zone fürchten, dass sich nach dem IWF auch die EZB, die EIB (Europäische Investitionsbank) und wahrscheinlich dann auch noch der ESM per Federstrich Vorrang gegenüber ihren Forderungen einräumen werden. Diese willkürlichen Eingriffe in bestehende Verträge zulasten der privaten Investoren dürften aber mittelfristig allenfalls dazu taugen, dass die so übers Ohr gehauenen CDS-(un-)versicherten „Spekulanten“ die staatlichen Schuldscheine in Zukunft - wenn überhaupt - nur noch mit höheren, denn natürlich wieder um so mehr „gestörten“ Risikoprämien in ihre Portfolios aufnehmen werden. Damit ist der Weg in die planwirtschaftliche Staatsfinanzierung mit einem symbolischen Sozialismus-Zins fest vorgezeichnet.

Gleichwohl wird sich allerdings auch das auf 726 Seiten im feinsten Wirtschaftsenglisch ausformulierte 2. Griechenland-Rettungspaket, welches die deutschen Volks-Parteivertreter am Morgen ihrer „alternativlosen“ Zustimmung zur Verabschiedung weiterer 130 „Rettungs“-milliarden zumindest einmal sehen durften, schon bald auch nur als ein weiterer, maximal kurze Zeit erkaufender, Pyrrhussieg erweisen. Denn obwohl sich Bundeskanzlerin Merkel weiter in ihrer Realitätsverweigerung verliert („Wir weigern uns, die Pleite Griechenlands anzuerkennen. Wir können das nicht akzeptieren.“ 11.02.12), bescheinigt die nur zwei Wochen zuvor bekannt gewordene „streng vertrauliche“ 14-seitige Schuldentragfähigkeitsanalyse der „Troika“ Hellas die ... Pleite!

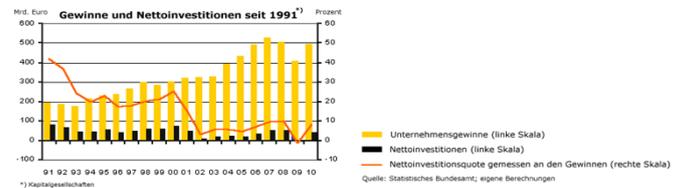
Ungeachtet dessen wird, wie es ifo-Chef Hans-Werner Sinn treffend formulierte, „die griechische Bevölkerung von den Banken und Finanzinstituten von der Wall Street, aus London und Paris als Geisel genommen, damit das Geld aus den Rettungspaketen weiter fließt - nicht nach Griechenland, sondern in ihre eigenen Taschen.“ Ob aber die organisierte Plünderung Griechenlands auf Dauer gelingt, bleibt abzuwarten, denn schließlich könnte die „marktkonforme“ griechische Vasallenregierung samt „Troika“ auch schon vor der (noch nicht als zu erfüllende „Hilfbedingung“ verbotenen) nächsten Wahl im April aus dem Land gejagt werden ... alternativlos! Denn davon, dass die soziale Situation in dem sich in die Depression sparenden Land zunehmend außer Kontrolle zu geraten droht, zeugen nicht nur die ca. 20.000 Obdachlosen allein in Athen, sondern auch eine Jugendarbeitslosigkeit von knapp 50 % sowie die zunehmende Zahl von sich selbst kaum noch ernähren könnenden Familien und Müttern, die ihre Kinder zum Wohle europäischen Banken gezwungenermaßen in S.O.S.-Kinderdörfern abgeben müssen!

An der faktischen Pleite-Situation der Banken und Staaten wird

letztendlich auch der zweite Teil der „Operation Flutwelle“ der EZB, die den Banken nach 489,2 Mrd. Euro im Dezember nun im Februar weitere 529,5 Mrd. Euro zur exklusiven Staatsfinanzierung unter Eingehung unfassbarer Risiken für 3 Jahre überließ, genauso wenig ändern, wie an den untragbaren wirtschaftlichen Ungleichgewichten in der Eurozone. Zwar mag die Finanzierung der inzwischen „sparenden“ PIIGS-Staaten (Schuldenwachstum 3Q/2010 - 3Q/2011*: +211,6 Mrd. Euro), der „sparenden“ Euro-Zone (*: +620,8 Mrd. Euro) oder der noch mehr „sparenden“ EU-27 (*: +803,1 Mrd. Euro) noch einmal für einige Zeit sichergestellt sein, aber das sich munter weiter vergrößernde Überschuldungsproblem des „Schulden bremsenden“ Europas bleibt ungelöst.

Während die billionenschweren Maßnahmen der Regierungen und Notenbanken seit Ausbruch der Krise 2006 bislang nur darauf abzielen, Banken oder Staaten zu „retten“, erzeugen diese in der Realwirtschaft aber nur eines: Unsicherheit. Doch ohne Investitionen (siehe Grafik) entstehen keine Jobs, ohne Jobs entsteht keine Kaufkraft, ohne Kaufkraft entsteht keine Nachfrage, ohne Nachfrage gibt es wenig Investitionsbedarf!

Wenn nur Gewinne zählen ...



„Durch Kunstgriffe der Bank- und Währungspolitik kann man nur eine vorübergehende Scheinbesserung erzielen“ wusste der Ökonom Ludwig von Mises bereits 1922 und wird nun von der Realität bestätigt. Das schuldenfinanzierte Konjunkturfeuerwerk von 2009 ist nach 3 Jahren Wirken endgültig abgebrannt, so dass sich heute am Ende der ca. 4 Billionen USD die gleichen Probleme von damals, teilweise sogar noch ausgeprägter zeigen: enorme globale Ungleichgewichte, dazu kein Arbeitsmarktboom (197 Mio. Arbeitslose weltweit; 27 Mio. mehr als zu Beginn der Krise) und auch kein Konsumrausch! Dafür, dass sich die nun in Europa sichtbaren rezessiven Tendenzen (ER17-BIP: -0,3 %, 3Q - 4Q/2011) weiter verfestigen könnten, spricht auch die Tatsache, dass die Konsumentenverschuldung, die den Wirtschaftsboom der vergangenen Jahrzehnte entscheidend mitgetragen hat, weiter abgebaut wird. Obendrein haben es aber auch die Unternehmen zunehmend schwerer an Kredite zu kommen, schließlich können die Banken im zentralgeplanten Staatsfinanzierungsspiel (leihe kurzfristig für 1 % bei der EZB und verleihe es für 2-12 % an Staaten) ihre Margen viel einfacher verdienen ... garantiert!

Klar ist, dass die staatlichen Interventionen seit der Lehman-Pleite das Marktgeschehen immer stärker dominieren und dass die ungewollten und nicht planbaren Nebenwirkungen dieser Maßnahmen wiederum weitere Manipulationen in immer größeren Dimensionen nach sich ziehen werden. Entsprechend sind Kapitalmarktprognosen immer schwerer, wenn nicht gar nutzlos! Wir gehen davon aus, dass die Volatilität an den Märkten weiterhin hoch bleiben wird und sehen uns mit unseren Investitionen in Edelmetallen weiterhin gut positioniert. Darüber hinaus können wir unsere hohen Liquiditätsreserven nutzen, sobald sich interessante Chancen an den Märkten bieten sollten.

Hinweis: Die aktuellen Einschätzung der Mack & Weise Vermögensverwaltung können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Soweit die in diesem Dokument enthaltenen Daten aus externen Quellen stammen, übernimmt die Mack & Weise Vermögensverwaltung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn nur als zuverlässig erachtete Daten verwendet worden sind.

Weitere wichtige Informationen zur Anlage in Investmentfonds entnehmen Sie bitte dem [M & W Disclaimer!](#)

Investmentstrategie

Der M & W Capital ist ein weltweit investierender vermögensverwaltender Aktienfonds, der sich insbesondere durch breite Diversifikation und – bevorzugt antizyklisches – Timing der Investitionen auszeichnet. Unabhängig von Benchmark- oder Quotenzwängen hat der Fonds die erforderliche Flexibilität, je nach Marktsituation in unterschiedliche Anlageklassen investieren zu können. So ist auch in einem negativen Börsenumfeld im Unterschied zu klassischen Aktienfonds eine kapitalerhaltende Positionierung bei gleichzeitiger Wahrung der Renditechancen möglich. Langfristig werden überdurchschnittliche Renditen bei geringen Volatilitäten angestrebt.

Fondsdaten

ISIN:	LU0126525004
WKN:	634782
Anlagekategorie:	Aktienfonds weltweit
Depotbank:	M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A.
Anlageberater:	Martin Mack und Herwig Weise
Risikokategorie:	4
Ausschüttungsart:	Thesaurierend
Geschäftsjahr:	01.04. - 31.03.
Auflagedatum:	01.08.2001
Fondsvermögen:	35.342.789,58 €

Performance

29.02.2012

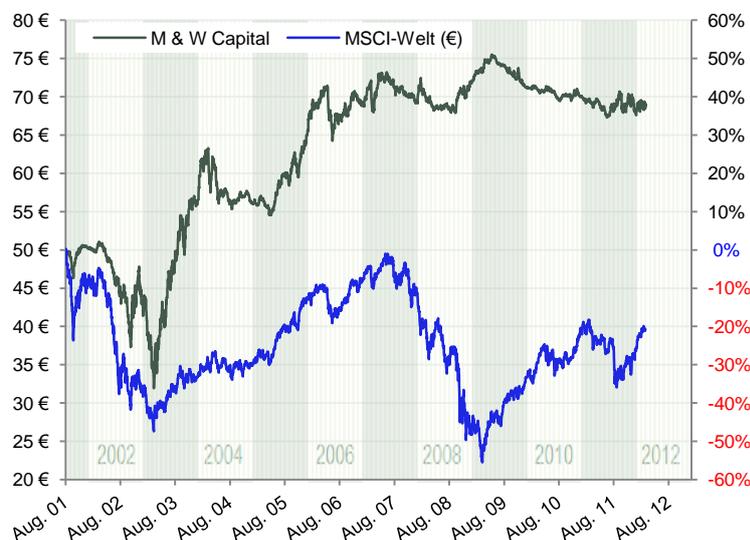
1 Monat:	■	-1,38%
6 Monate:	■	-1,42%
1 Jahr -bis-heute:	■	-1,08%
3 Jahre-bis-heute:	■	-6,90%
5 Jahre-bis-heute:	■	-2,10%
10 Jahre-bis-heute:	■	36,12%
2012	■	0,54%
Seit Auflage:	■	37,02%
Annualisierte Volatilität (12 Monate)		6,38%
Sharpe Ratio (12 Monate)		-0,30

Kosten

Ausgabeaufschlag:	4,00%
Beratungsvergütung p.a.:	1,425%
Verwaltungsvergütung p.a.:	0,075%
Depotbankvergütung p.a.:	0,10%
Performancevergütung (High-Watermark):	10,00%

*Bei den Angaben handelt es sich um Vergangenheitsdaten, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen. Die Verwaltungs- und Depotbankvergütung sowie alle sonstigen Kosten, die gemäß Vertragsbedingungen dem Fonds belastet wurden, sind in der Berechnung enthalten.

Preis-Chart in EUR*

29.02.2012


Asset Allokation

29.02.2012

Anleihen	60,23%
Aktien	31,57%
Fonds	7,14%
Liquidität	
- Euro	1,05%
- fremd	0,01%

Top 10 Positionen

29.02.2012

BRD Bundesobl.Ser.150...	25,57%
BRD Bundesobl.Ser.151...	17,40%
BRD Anl.v.2002(2012) ...	17,26%
db x-trackers SHORTDA...	7,14%
Newmont Mining Corp. ...	3,75%
Barrick Gold Corp. Re...	3,52%
Yamana Gold Inc. Regi...	3,29%
Goldcorp Inc. Registe...	3,06%
Pan American Silver C...	2,63%
Silver Standard Resou...	2,53%

Hinweis: Bei der Anlage in Investmentfonds besteht, wie bei jeder Anlage in Wertpapieren und vergleichbaren Vermögenswerten, das Risiko von Kurs- und Währungsverlusten. Dies hat zur Folge, dass die Preise der Fondsanteile und die Höhe der Erträge schwanken und nicht garantiert werden können. Die Kosten der Fondsanlage beeinflussen das tatsächliche Anlageergebnis.

Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen. Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich der Produktbeschreibung und stellen keine Anlageberatung dar und beinhalten kein Angebot eines Beratungsvertrages, Auskunftsvertrages oder zum Kauf/Verkauf von Wertpapieren. Der Inhalt ist sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit kann nicht übernommen werden.

Weitere wichtige Informationen zur Anlage in Investmentfonds entnehmen Sie bitte dem [M & W Disclaimer!](#)

Disclaimer:

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine Anlageberatung im Sinne des Gesetzgebers dar, sondern vermitteln lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale der M & W Investmentfonds. Die vollständigen Angaben zu beiden Fonds sind dem vereinfachten bzw. vollständigen Verkaufsprospekt zu entnehmen. Ergänzend dazu enthalten die jeweiligen letzten geprüften Jahresberichte, aber auch die jeweiligen Halbjahresberichte, falls diese jünger als die letzten Jahresberichte datieren, weitere anlagerelevante Informationen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar und sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Mack & Weise GmbH Vermögensverwaltung, Colonnaden 96, D-20354 Hamburg und bei der LRI Invest S.A., 1C, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach/Luxembourg erhältlich. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgte unter Berücksichtigung aller auf Fondsebene anfallenden Kosten, jedoch ohne Berücksichtigung des jeweiligen Ausgabeaufschlages (BVI-Methode). Individuelle Kosten des Investors wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Die Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine zuverlässigen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Der Wert von Anlagen und mögliche Erträge daraus sind nicht garantiert und können sowohl fallen als auch steigen. Es kann daher grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

Künftigen Investoren wird nachdrücklich geraten, ihre eigenen professionellen Berater für die Beurteilung des Risikos, der Anlagestrategie, der steuerlichen Folgen etc. hinzuzuziehen, um die Angemessenheit einer Investition in die vorgenannten Investmentfonds aufgrund ihrer persönlichen Verhältnisse festzulegen. Die steuerliche Behandlung ist im Übrigen auch von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen zu beiden M & W Investmentfonds enthalten die vereinfachten bzw. vollständigen Verkaufsprospekte.

Die aktuellen Einschätzungen der Mack & Weise Vermögensverwaltung können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Soweit die in diesem Dokument enthaltenen Daten aus externen Quellen stammen, übernimmt die Mack & Weise Vermögensverwaltung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn nur als zuverlässig erachtete Daten verwendet worden sind.

Die ausgegebenen Anteile der M & W Investmentfonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

MACK & WEISE
VERMÖGENSVERWALTUNG

COLONNADEN 96 • 20354 HAMBURG
TEL. 040/35 51 850 • FAX 040/35 51 85 11
INFO@MACK-WEISE.DE • WWW.MACK-WEISE.DE